

U.D. 4.3.2012

## LESERBRIEF

Leserbriefe sind persönliche Äußerungen, für die die Redaktion nicht die inhaltliche, sondern nur die presserechtliche Verantwortung übernimmt. Die Redaktion behält sich Kürzungen vor.

### Hellseher?

#### Zum Thema Bürgerbegehren gegen den Bau von Windkraftanlagen in Neu-Anspach

Mit Wohlwollen habe ich wahrgenommen, dass unsere Stadtverwaltung äußerst kurze Reaktionszeiten hat und damit effizient arbeitet. Hat doch Bürgermeister Klaus Hoffmann bereits wenige Minuten nach Information an die Presse erklärt, dass ein Bürgerbegehren zur Erhaltung des Neu-Anspacher Naturparks nicht zulässig sei. Die Stadtverwaltung muss wohl über hellseherische Fähigkeiten verfügen. Denn über die Zulässigkeit von etwas urteilen zu können, ohne vorher den Inhalt des Begehrens zu kennen, ist wie Hellsehen. Die Sorge um eine eindrucksvolle Ablehnung durch die Bürgerschaft scheint in der Verwaltung doch sehr groß zu sein. Oder aber die Nerven liegen blank.

Diese vorschnelle Reaktion lässt aber auch befürchten, dass Magistrat und Stadtverordnetenversammlung die Unterstützung für das Windkraftvorhaben ebenfalls auf einer völlig unzureichenden Informationsbasis und überaus vorschnell getroffen haben. Das ist natürlich nicht zu hoffen.

Egal ob das Bürgerbegehren erfolgreich durchgeführt wird oder nicht, es ist jedenfalls geeignet, des Bürgers Willen und Unbehagen zu offenbaren. Keine in der Stadtverordnetenversammlung vertretene Partei wird das Ergebnis – allein schon mit Blick auf die nächsten Wahlen – ignorieren können.

In diesem Sinne sollte jeder das Bürgerbegehren unterstützen und nicht schon in vorausseilender Gefolgschaft zur Position des Bürgermeisters die Flinte ins Korn werfen.

**Andreas Weiser**  
61267 Neu-Anspach